

Christus

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Matth. 28, 18



Christus Johannes

"Jesus Christus, wahrhaftiger Gott, vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch, von der Jungfrau Maria geboren, sei mein Herr." So sagt es Martin Luther in der Erklärung zum Glaubensbekenntnis. Und so stellt ihn auch unser Kirchenfenster dar: Die Nägelmale der Kreuzigung zeigen ihn als wahrhaftigen, wahrhaftig gekreuzigten und gestorbenen Menschen. Zugleich aber trägt er die Welt in seiner Hand. Er ist der Welten-Herrscher.

Der Reichsapfel, späteres Zeichen der kaiserlichen Macht im "Heiligen Römischen Reich", liegt geborgen in der linken Hand Christi. Das Kreuz auf der Weltkugel: Die "Gewalt im Himmel und auf Erden" ist ihm von Gott gegeben. Und sie ist Macht, in der Christi Liebe zu seiner Welt herrscht, deutlich in den am Kreuz ausgebreiteten Armen. Das Kreuz ist eben nicht Zeichen von Schwäche und Scheitern.

Christus richtet drei Finger über dem Kreuz auf. Der dreieinige Gott hat das Kreuz in die Welt gegeben als Zeichen seiner vergebenden Nähe und des Lebens für die Welt. Der Tod konnte Gott nicht aus seiner Welt vertreiben. Der Gekreuzigte ist auferstanden, und seine himmlische (das helle Blau seiner Kleidung!) Liebe birgt die ganze Welt. Auch uns.